Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 19/20 (1892)
Heft: 22

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schädigungen (désorganisations) zugeschrieben werden, welche unsichtbar geblieben und eine Folge des Ereignisses von 1881*) sind. *T.*

Miscellanea.

Staats- oder Privatbahnen? Ueber diese nicht nur in der Schweiz, sondern in jüngster Zeit auch in England vielbesprochene Frage hat der durch seine Arbeiten über die Eisenbahnen Englands und Schottlands bekannte Schriftsteller Acworth kürzlich in einer öffentlichen Versammlung einige bemerkenswerthe Gesichtspunkte eröffnet, die nicht zum Vortheil der Eisenbahnverstaatlichung ausfallen. Acworth glaubt, dass der Staatsbetrieb der Eisenbahnen naturgemäss zur Stagnation führen müsse. Die Geschichte des Eisenbahnwesens habe klar dargethan, dass der Staatsbetrieb hinter dem Privatbetrieb zurückstehe. Die Postverwaltung könne man nicht als Vorbild hinstellen, weil sie eine sehr einfache Aufgabe zu bewältigen habe und weil im Grunde die Eisenbahnen den Hauptheil der ihr obliegenden Arbeit verrichten. In England sei die intelligente und organisirte öffentliche Meinung fast zum Monopol geworden; sie habe eine solche Macht erlangt, dass sie beispielsweise die Eisenbahnen zu Verbesserungen selbst auf Kosten ihrer Dividenden gezwungen habe. Die Staatsbahn möchte sich derartigen Einflüssen weniger geneigt zeigen, denn der Staat könne jede Anregung mit der Begründung abwehren, dass die Interessen der Steuerzahler, die er zu überwachen habe, die vorgeschlagenen Verbesserungen nicht zuliessen.

Schweizerisches Eisenbahndepartement. Dem „Vaterland" zufolge hält es schwer, für Herrn Inspector Fahrner einen geeigneten Ersatz zu finden, da der Bund in Anbetracht der Wichtigkeit des zu besetzenden Amtes nur auf Kräfte ersten Ranges Bedacht nehmen könne, die jedoch zu dem Besoldungsansatz von 8000 Fr. nicht leicht erhältlich sind, indem die Concurrenz der schweizerichen Eisenbahn-Gesellschaften sich hier geltend macht, die ähnliche, aber angenehmere und weniger verantwortungsvolle Stellen höher dotiren können, als die Eidgenossenschaft. Es ist nicht das erste Mal, dass wir auf diesen geradezu verhängnissvollen Uebelstand hingewiesen haben. Einerseits werden an die höheren Beamten des schweizerischen Eisenbahndepartements die grössten Anforderungen gestellt und anderseits will man dem Bund die nöthigsten Credite nicht bewilligen, um sein Eisenbahndepartement auf derjenigen Stufe zu halten, die den heutigen Verkehrsverhältnissen entspricht. Hier ist eine gründliche Aenderung dringendes Bedürfniss.

Neue Tonhalle in Zürich. Die ausserordentliche Generalversammlung der Actionäre der Neuen Tonhalle-Gesellschaft, welche am 23. ds. stattfand und zahlreich besucht war, hat nach ziemlich erregter Debatte den Absatz I des in unserer letzten Nummer mitgetheilten Beschlusses-Entwurfes unverändert beibehalten, dagegen den Absatz II in der Fassung des Initiativ-Comites angenommen. Derselbe lautet nunmehr:

II. „Unter Anerkennung der bisherigen Thätigkeit der Gesellschaftsorgane werden die Kosten, welche durch die bis anhin gefassten Beschlüsse derselben erwachsen sind, von der Neuen Tonhalle-Gesellschaft übernommen und wird dem Ausschusse der nöthige Credit ertheilt für die Vergrösserung und vollständige Ausarbeitung der Bluntschli'schen Planskizzen, eventuell für die Ausarbeitung der Pläne von Fellner & Helmer, sowie für die in Aussicht genommene Fachexpertise."

Bahnhof Luzern. In seiner Sitzung vom 18. dies hat der schweizerische Bundesrath die schon seit langer Zeit schwebende Bahnhof-Angelegenheit endgültig entschieden, indem der Umbau des Bahnhofes Luzern auf Grundlage des Projectes II, das die Centralbahngesellschaft am 2. August dieses Jahres dem Eisenbahn-Departement vorgelegt hat, erfolgen soll, allerdings mit der Abänderung, dass der Niveau-Uebergang für die Krienser-Strasse wegfälllt.

*) Ueber dieses Ereigniss vide „Schw. Bztg." Bd. XVII S. 157, 162 u. 165, Bd. XVIII S. 26, 66, 139, 144, 159 und S. 5 des Nr. 19 beigelegten Theiles des Gutachtens von Prof. Ritter und Tetmajer.

Concurrenzen.

Concerthalle für das eidg. Sängerfest in Basel. Das Bau- und Decorations-Comite für das im nächsten Jahre in Basel stattfindende eidg. Sängerfest eröffnet unter den dortigen Architekten und Baumeistern einen Wettbewerb zur Erlangung von Planskizzen für eine Concerthalle nebst Dependenzen. Termin: 31. Januar 1893. Dem aus den HH. Oberst *Lotz* (Präsident), Arch. *Friedrich*, Cantonsbaumeister *H. Reese*, Maler *Rud. Schweizer* und Arch. *E. Vischer-Sarasin* bestehenden Preisgericht sind 1000 Fr. zur Vertheilung an die Verfasser der drei bis vier besten Entwürfe zur Verfügung gestellt. Verlangt werden ein Lageplan im 1 : 500, zwei Façaden, die erforderlichen Grundrisse und Schnitte im 1 : 100 mit eingeschriebenen Hauptmassen und Holzstärken nebst den nöthigen Berechnungen (Ausmass sämmtlicher Arbeiten). Bausumme 65 000 Fr., wobei angenommen wird, dass die Baumaterialien vom Unternehmer wieder zurückgenommen werden. Achttägige Ausstellung nach dem preisgerichtlichen Spruch. Die prämiirten Entwürfe gehen ins Eigenthum der ausschreibenden Stelle über, die sich hinsichtlich der Ausführung der Gebäude freie Hand vorbehält. Alles Weitere ist aus dem bezüglichen Programm ersichtlich (vide Annoncentheil).

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* mit etwas Baupraxis für Erweiterungsbauten (Filteranlagen) einer grössern Wasserversorgung. (867)

Gesucht nach Italien ein *Ingenieur* für Heizungsanlagen. (871)

On demande pour la Suisse française un *ingénieur-mécanicien* comme directeur d'une fabrique et d'éclairage électrique. (873)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
27. Novbr.	D. Labhart, Maurermeister	Steckborn (Thurgau)	Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Hafner-, Glaser- und Malerarbeiten der Umbaute am Wiesendanger'schen Wohnhaus in Kurzdorf-Frauenfeld.
28. „	E. Bosshart, Präsident	Pfungen	Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Hafner-, Parquetterie- und Malerarbeit zum Secundarschulhausbau Pfungen.
30. „	Gemeindebauamt	St. Gallen	Etwa 600 m^2 Pflästerungsarbeiten aus Bruchsteinen und etwa 200 m^2 Umpflästerungsarbeiten.
30. „	Pfarramt	Büron (Waadt)	Etwa 160 m^2 Trottoir aus geschl. Steinen um die Pfarrkirche Büron.
30. „	Baubureau im Regierungsgebäude	Luzern	Lieferung von: 181 Schulbänke, 34 Sitzbänke, 21 Tische, 21 Sessel, 6 Professorenpulte, 7 Zeichnungstische und 45 Stühle für die Cantonsschule Luzern.
1. Decbr.	Vorstand der Gemeinde	Fanas (Graubünden)	Herstellung eines neuen Dachstuhles und einer neuen Ziegelbedachung für die Kirche.
3. „	Epprecht, Buchdrucker	Affoltern a./A.	Herstellung einer neuen Bestuhlung, Wandtäfer und Fussböden in die reform. Kirche und Herstellung einer neuen Heizanlage daselbst.
3. „	C. Schindler, Landstatthalter	Mollis	Ausführung einer grossen steinernen Thalsperre in Mörtel von hydraulischem Kalk, nebst dem nöthigen Hinterfüllungs- und Flügelmauerwerk.
4. „	Dorer & Füchslin, Architekten	Baden	Glaser-, Schreiner- und Hafnerarbeiten für fünf Häuser der Baugesellschaft Baden.
4. „	Dorer & Füchslin, Architekten	Baden	Schreiner- und Hafnerarbeiten im Neubau des Herrn Markwalder in Baden.
4. „	Martin, Architekt	Kreuzlingen (Thurgau)	Glaser-, Schreiner-, Parquet-, Schlosser- und Gypserarbeiten zu den beiden neuen Tobhäusern in Münsterlingen, sowie etwa 12,000 m^3 Erdarbeiten daselbst.
10. „	Ul. Held, auf Neuegg	Rüegsau (Bern)	Sämmtliche Bauarbeiten zum Schulhausbau Rüegsau-Dorf.
15. „	Fr. Nydegger, Kirchenvorsteher.	Eichberg (Bern)	Neuerstellung sämmtlicher hölzernen Treppen im Kirchthurm zu Eichberg.
?	Fr. Feuz, z. Alpenrose	Wengen bei Lauterbrunnen.	Eisenconstruction und Maurerarbeiten für die neu zu erstellende eiserne Trümmelbachbrücke in der Gemeinde Lauterbrunnen.